

## **80. Geburtstag von Prof. Dr. sc. Eberhard Baumann**

Als anerkannter Wissenschaftler beging Prof. Dr. sc. Eberhard BAUMANN am 23. April 2008 seinen 80. Geburtstag.

Herr Baumann begann 1950 seine Tätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin, am Standort Großbeeren. Nach dem Erwerb des Diploms im Jahre 1955 erfolgte drei Jahre darauf die Promotion und 1963 die Habilitation. Nach seiner Berufung zum Hochschuldozenten 1965 übernahm er 1968 die Leitung des Forschungsbereiches Bodenfruchtbarkeit in Großbeeren. 1978 erhielt Herr Baumann die Berufung zum a. o. Professor für Feldgemüsebau. Die von ihm weiterentwickelten Verfahren der Humusbilanzierung für den Feldgemüsebau sowie seine Untersuchungen zum Einsatz organogener Abprodukte (Abfälle) aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft leisteten einen bedeutsamen Beitrag für die Gemüseproduktion und die Kreislaufwirtschaft. Das besondere wissenschaftliche Anliegen war und ist für ihn die Steigerung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, vor allem durch eine angemessene Humusreproduktion, die gerade im Feldgemüsebau von herausragender Bedeutung ist.

Seine umfangreichen Forschungsergebnisse wurden fester Bestandteil in der Hochschullehre sowie in der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Praxis.

Mit besonderer Hingabe widmete sich Prof. E. Baumann der Erziehung und Ausbildung des gärtnerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses der Sektion Gartenbau an der Humboldt-Universität zu Berlin. Fachübergreifend vertrat er das Lehrgebiet des Feldgemüsebaus auch an den Sektionen Pflanzenproduktion, Nahrungsgüterwirtschaft und Lebensmitteltechnologie.

Aktiv war Prof. E. Baumann nicht nur in verschiedenen fachorientierten Arbeitsgemeinschaften der Gartenbaupraxis wirksam, sondern auch in der Erzeugnisgruppe „Organische Düngestoffe“ so wie in der Bodenkundlichen Gesellschaft. Besonders eng gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Institut für Gemüseproduktion Großbeeren der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR und dem Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg, Bereich Bad Lauchstädt. Mit besonderem Interesse wirkte Prof. E. Baumann im Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter mit und gehörte bis 1988 dem Zentralvorstand an. 1993 beendete Prof. E. Baumann seine aktive Laufbahn an der Humboldt-Universität zu Berlin.

In der Zeit des folgenden „Ruhestandes“ beschäftigte sich der Jubilar weiter intensiv mit den Fragen von Bodenfruchtbarkeit, Humus und organischer Substanz. Als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Verbandes Humus- und Erdenwirtschaft Berlin-Brandenburg - Sachsen-Anhalt hat Prof. E. Baumann wesentlichen Anteil an einer stärkeren Produktorientierung der Bioabfallbehandlung, an der Entstehung des Humusnetzwerkes und an der Gründung des Förderverbandes Humus e.V.. Darüber hinaus ist Prof. E. Baumann in unserem Institut ein gern gesehener Gast, der durch seine Beiträge in Kolloquien bzw. zur Geschichte des Standortes das Institutsleben bereichert.

Wir wünschen Herrn Prof. E. Baumann weiterhin viel Freude in seiner Arbeit und vor allem Gesundheit.

Dr. R. Schmidt, Forschungssekretär, Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.